



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Zacharie am achten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

pheten sind vnſinnige vnd vnglawbige men
ner/ Ir priester haben das heylig beſteckt / ſie
haben wiß das geſetz vnrecht gehandelt, ð ge
recht herz wirt mittē in yr nicht vnrecht thun/
fru wirt er ſein vrteyl geben / am liecht/ vnd
wirt nicht verborzen werden.

¶ Zacharie am andern.

¶ Wer euch wirt angreyffen der wirt den ap
fel meines augens angreyffen.

¶ Zacharie am vierdten.

¶ Das iſt das wort des herzen zum Zoroba
bel/ vnd ſpricht Nicht in dem heer noch in der
ſtercke/ ſonder in meinē geiſt/ ſpricht der herz
der heerſcharen.

¶ Zacharie am achten.

¶ Das ſagt der herz ð heerſcharē. ſecht ich wil
mein volck/ aus dē land des auffgāgs vñ aus
dem land des nidergangs der ſonnen/ ſeligen
Ich wird ſie ſurē/ vñ ſie werden mitten in Die
ruſalem wonen/ vnd ſie werdē mein volck ſein
vnd ich yr got ſein/ in der warheyt vnd in der
gerechtigkeyt. Vnd eben als yr hauß Juda
ſeyt gewest die vermaledeyung in den heyden
also werd ich euch helfen/ vnd yr wert die be
nedeyung ſein.

¶ Zacharie am neundten.

¶ Du tochter Syon/ hab wōne / erfrew dich
du tochter Hieruſalem. Nym war dein kung
kumbt dir gerecht vnd ein heyland / er ſelb
arm/ vnd reyhet auff einer Eßlin/ vnd auff ey
nem